

Niederschrift über die 04. Sitzung der Stadtvertretung am 17.12.2009
in der Mensa, Auf dem Schulberg.

-Öffentliche Sitzung-

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 03. Sitzung der Stadtvertretung am 09. Juli 2009
5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
6. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen
9. Städt. Kurverwaltung Mölln
 - a) Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010
 - b) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010
10. Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Mölln
 - a) Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010
 - b) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010
11. 08. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung
12. 1. Änderung des Tarifs über das Benutzungsentgelt der Kindergärten der Stadt Mölln „Till-Eulenspiegel-Kindergarten“ und „Kindertagesstätte Großer Eschenhorst“ – *abgesetzt* -
13. Stadt Mölln
 - a) Stellenplan der Stadtverwaltung für das Haushaltsjahr 2010
 - b) Haushaltsplan 2010 (Ergebnisplan, Finanzplan und Teilpläne)
mit Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010
14. Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Mölln für das Haushaltsjahr 2008
15. Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserbeseitigungsbetriebes Stadt Mölln für das Wirtschaftsjahr 2008
16. Feststellung des Jahresabschlusses der Städtischen Kurverwaltung Mölln für das Wirtschaftsjahr 2008
17. Neufassung der Satzung der Stadt Mölln über die außerschulische Nutzung städtischer Sportstätten
18. Kindertagesstätte „KinderReich“, hier: Finanzierungsvertrag
19. Fremdenverkehrsabgabe, hier: Nachkalkulation 2008 und Vorkalkulation 2010
20. Stadtverordnung der Stadt Mölln über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonn- und Feiertagen
21. Neuwahl einer Schiedsfrau/eines Schiedsmanns für den Schiedsamtsbezirk Mölln I, südlich der Linie Berliner Straße, Johann-Gutenberg-Straße, Hasengrund
22. Benennung der Straße am Bahndamm

23. Verbindungsstraße Mölln-Süd;
hier: Bürgerentscheid
24. Bebauungsplan Nr. 99 für das Gebiet westlich Großer Eschenhorst, nördlich
Wolliner Weg
hier: Satzungsbeschluss
25. Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet nördlich des Waldhallenweges, im Südosten
des Wildparks
hier: Satzungsbeschluss
26. Behandlung der Anträge der Fraktionen
27. Anfragen und Eingaben
28. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
29. Namensgebung neue Sporthalle
30. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste:

A) Stadtvertretung:

B) Verwaltung

CDU-Fraktion:

1. Ratsherr Hans-Hermann Albrecht - *fehlt*.
2. Ratsherrin Christiane Gehrman
3. Ratsherr Michael Kroll
4. Ratsherr Horst Kühl
5. Ratsherr Gerd Kühme
6. Ratsherr Ulrich Leppek
7. Erster Senator Sven Michelsen
8. Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel
9. Ratsherr Bernd Schierstaedt
10. Ratsherrin Jutta Schlage
11. Ratsherr Jörg Steffen
12. Ratsherr Kay-Friedrich Voß

Bürgermeister Engelmann
Herr Kohlrus
Herr Piron
Herr Gehrman
Frau Mey
Herr Vokuhl
Herr Prüve
Herr Thun
Herr Kuhmann
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jenner

SPD-Fraktion:

1. Ratsherr Karl-Heinz Harms
2. Ratsherr Niels-Christian Weis - *fehlt* -
3. Ratsherrin Kirsten Patzke
4. Ratsherrin Sylvia Richter
5. Ratsherrin Dagmar Rossow
6. Ratsherr Uwe Schlegel
7. Ratsherr Gerhard Steffen
8. Ratsherr Stephan Voß

Protokollführerin:
E.Spuler

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion:

1. Ratsherrin Ulrike Drohm
2. Ratsherrin Regina Hälsig
3. Ratsherr Dr.Konstantin von Notz - *fehlt* -
4. Ratsherr Hans Schneider
5. Ratsherr Reimund Waldorf

FMW-Fraktion:

1. Ratsherr Udo Betz
2. Ratsherrin Rosemarie Büttner
3. Ratsherr Horst Flöter
4. Ratsherr Roland Schuhr

FDP-Fraktion:

1. Ratsherr Ralf Hinze
2. Ratsherr Ernst Jürgen Petri
3. Ratsherr Dieter Ruhland

C) Ausschließungsgründe gem. § 2 GO lagen vor für:
Ratsherrn Kühl zu den Punkten 24 u. 25

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteherin Nagel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsmäßige Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegt eine Anfrage zum Thema „Verbindungsstraße Mölln-Süd“ vor; Eingang 10.12.09.

Bürgermeister Engelmann beantwortet die Fragen anhand einer vorbereiteten Antwort vom Forst- u. Grünflächenamt v. 17.12.09; / hierzu wird auf die Anlage zur Niederschrift verwiesen.

Der Fragesteller ist anwesend; Zusatzfragen werden von Bauamtsleiter Kuhmann beantwortet.

3. Anträge zur Tagesordnung

Von Ratsherrin Gehrman wird namens der CDU-Fraktion beantragt, den TOP 12:

- 1. Änderung des Tarifs über die Benutzung der Kindergärten der Stadt Mölln „Till-Eulenspiegel-Kindergarten“ und „Kindertagesstätte Großer Eschenhorst“ von der Tagesordnung abzusetzen, da sich Erkenntnisse ergeben haben, die neue Beratungen im Ausschuss erforderlich machen.

Die Stadtvertretung ist mit der Absetzung und Vertagung einverstanden.

Im übrigen gilt die Tagesordnung v. 03.12.09 unter Berücksichtigung, dass TOP 29 in öffentlicher Sitzung behandelt wird.

4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 03. Sitzung der Stadtvertretung am 09. Juli 2009

Einwendungen liegen nicht vor.

5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 10.12.09 wird verwiesen.
Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis.

Eingehend auf die hierin gemachten Aussagen zu lfd. Nr. 32/08, TOP 12, und die Frage von Ratsherrn Kühl, wann mit einer Reaktion auf die Stellungnahme zum LEG zu rechnen ist, erklärt Bürgermeister Engelmann, dass dies voraussichtlich erst im Sommer 2010 geschehen wird.

6. Mitteilungen der Bürgervorsteherin

6.1 Bürgervorsteherin Nagel gibt bekannt, dass *Herr Wilhelm Projahn* vor einigen Tagen verstorben ist. Sie erinnert an das langjährige kommunalpolitische Wirken von Herrn Projahn seit 1970; während dieser Zeit war Herr Projahn in mehreren Ausschüssen als Ratsherr und Bürgerdelegierter tätig, von 1986 – 1990 als 2. stellv. Bürgervorsteher. Darüber hinaus engagierte er sich im Seniorenbeirat als Mitglied und 1. stellv. Vorsitzender. In Würdigung und Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Stadt Mölln wurde ihm am 30.11.1990 die Stadtplakette verliehen.

Die Anwesenden erheben sich zur Erinnerung an den Verstorbenen für eine Gedenkminute von ihren Plätzen.

6.2 Bürgervorsteherin Nagel *dankt zum Abschluss eines arbeitsreichen Jahres* u.a. den anwesenden Stadtvertreterinnen u. Stadtvertretern, Herrn Bürgermeister Engelmann sowie der Verwaltung, insbesondere Herrn Kohlrus und Frau Spuler, für *gute Zusammenarbeit* und hilfreiche Unterstützung verbunden mit besten Wünschen für das Jahr 2010 und ein weiterhin gutes Miteinander.

6.3 Die üblichen *Geburtstagsglückwünsche* werden an die Stadtvertreterinnen u. Stadtvertreter übermittelt.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters
liegen nicht vor.

8. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen

Mit Antrag vom 11.12./17.12.09 werden seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Umbesetzungen in den Ausschüssen vorgeschlagen.

Aufgrund der Vorschläge wählt die Stadtvertretung einstimmig

- in den Hauptausschuss

- als Mitglied Ratsherrn Hans Schneider
bisher: Ratsherr Dr. Konstantin von Notz
- als 1. stellv. Mitglied Ratsherrin Regina Hälsig
bisher: Ratsherr Hans Schneider
- als 2. stellv. Mitglied Ratsherrn Reimund Waldorf
bisher: Ratsherrin Regina Hälsig

- in den Bauausschuss

- als 2. stellv. Mitglied Ratsherrn Reimund Waldorf
bisher: Bürgerdelegierte Jutta Hüller-Dietrich

- in den Forst- u. Grünflächenausschuss

- als 1. stellv. Mitglied Bürgerdelegierte Gabriele Stein
bisher: Bürgerdelegierte Jutta Hüller-Dietrich
- als 2. stellv. Mitglied Ratsherrin Ulrike Drohm
bisher: Bürgerdelegierte Gabriele Stein

- in den Schul-, Sport-, Jugend- u. Sozialausschuss

- als Mitglied Bürgerdelegierte Kathrin Tetzlaff
bisher: Ratsherr Hans Schneider
- als 1. stellv. Mitglied Bürgerdelegierte Gabriele Stein
bisher: Bürgerdelegierte Kathrin Tetzlaff
- als 2. stellv. Mitglied Bürgerdelegierter Randolph Ledeböer
bisher: Ratsherrin Ulrike Drohm

- in den Tourismus- u. Kulturausschuss

- als Mitglied und zugleich Vorsitzenden Ratsherrn Hans Schneider
bisher: Ratsherr Dr. Konstantin von Notz
- als 1. stellv. Mitglied Bürgerdelegierten Oliver Morgenroth
bisher: Bürgerdelegierter Randolph Ledeböer

9. Städt.Kurverwaltung Mölln

- a) Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010
- b) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Unter Hinweis auf die Vorlage der Städt.Kurverwaltung v. 04.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

- a) Die Stadtvertretung beschließt die Stellenübersicht der Städt.Kurverwaltung Mölln für das Wirtschaftsjahr 2010 gem. der der o.e. Vorlage anliegenden Übersicht.
- b) Die Stadtvertretung beschließt den Wirtschaftsplan der Städt.Kurverwaltung Mölln für das Wirtschaftsjahr 2010 gem. nachstehender Zusammenstellung nach § 12, Abs. 1 EigVO.

1. Erfolgsplan

Erträge	<input type="checkbox"/>	265.500
Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	585.500
Jahresverlust	<input type="checkbox"/>	320.000

2. Vermögensplan

Erträge	<input type="checkbox"/>	1.915.000
Aufwendungen	<input type="checkbox"/>	1.915.000

3. Gesamtbetrag der Kredite 483.000

4. Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 0

5. Höchstbetrag der Kassenkredite 810.000

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Mölln

- a) Stellenübersicht des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2010

Unter Hinweis auf die Vorlage der Personalabteilung v. 10.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Stellenübersicht des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2010 entsprechend der der o.e. Vorlage beiliegenden Darstellung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010

Unter Hinweis auf die Vorlage der Finanzabteilung v. 10.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2010 mit Anlagen festzustellen und die Gebührenvorkalkulation 2010 zu billigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. 8. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Mölln

Die Vorlage des Kämmereiamtes/Steuerabteilung vom 02.12.09 wird vom Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrn Schlegel, eingebracht. Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung billigt die Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühr 2008 sowie die Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2010 entsprechend den der Vorlage beiliegenden Anlagen I und II.

Die Stadtvertretung beschließt die 8. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Mölln gem. dem der o.e. Vorlage beigefügten Entwurf (Anlage III).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

12. 1. Änderung des Tarifs über das Benutzungsentgelt der Kindergärten der Stadt Mölln „Till-Eulenspiegel-Kindergarten“ und „Kindertagesstätte Großer Eschenhorst“

Auf Vorschlag von Ratsherrin Gehrman wird die Vorlage des Amtes für Jugend, Sport, Schule u. Kultur v. 02.07.09 einvernehmlich abgesetzt und vertagt, da sich Erkenntnisse ergeben haben, die eine erneute Beratung im Ausschuss erforderlich machen.

13. Stadt Mölln

a) Stellenplan der Stadtverwaltung für das Haushaltsjahr 2010

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Ratsherr Kühl, bringt die Vorlage der Personalabteilung v. 10.12.09 sowie die Ergänzungsvorlage v. 15.12.09 mit zusätzlichen Erläuterungen ein.

Bezugnehmend auf das Thema „Vandalismus auf dem Schulberg“ siehe auch Ziff. 2, S. 4, der Vorlage v. 10.12.09, wird von Ratsherrn Schlegel zum Ausdruck gebracht, dass die Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Erörterung dieser Problematik als hilfreich angesehen wird.

Unter Hinweis auf die o.e. Vorlagen fasst die Stadtvertretung folgende

Beschlüsse:

1. Die Stadtvertretung beschließt den der o.e. Vorlage v. 10.12.09 beigefügten Stellenplan für 2010 unter Einarbeitung der der Vorlage beigefügten Veränderungsliste.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

2. Aufgrund der Ergänzungsvorlage v. 15.12.09 beschließt die Stadtvertretung, in der Veränderungsliste 2010 sowie in dem Stellenplan der Stadtverwaltung Mölln für 2010 die Planstelle 158 wie folgt anzuheben und auszuweisen:
„ 50 Forst – und Grünflächenamt
Amtsleiter/in Oberamtsrat/rätin Bes.-Gr. A 13“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Haushaltsplan 2010

(Ergebnisplan, Finanzplan u. Teilpläne)
mit Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010

Verwiesen wird auf die Vorlagen des Kämmereiamtes v. 09.12./15.12.09 nebst Anlagen.

Die Einbringung erfolgt durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ratsherrn Schuhr, mit ergänzenden Anmerkungen zum ersten doppelhaushalt der Stadt Mölln für das Jahr 2010.

Dabei wird auf besondere Merkmale hingewiesen, so z. B. auf die angespannte Haushaltslage und darauf, dass sich im Ergebnishaushalt ein Jahresfehlbetrag von ca. 2.2 Mio € ergibt.

Auf die Beratungen im Finanzausschuss und die Beschlussempfehlung v. 14.12.09 wird verwiesen.

Die Stadtvertretung wird um Zustimmung gebeten.

Vor Eintritt in die Beratungen mit den Stellungnahmen der Fraktionen hält Bürgermeister Engelman eine „Rede zum Haushalt 2010“; eine Fotokopie liegt der Niederschrift bei.

In der anschließenden ausführlichen Debatte

- werden die Meinungen der Fraktionen mit detaillierten Bewertungen zur Finanzlage der Stadt sowie zur Umstellung des Haushaltes von der Kameralistik auf die Doppik deutlich gemacht.

- Einvernehmen besteht in der Einschätzung, dass die Finanzlage der Stadt als äußerst prekär angesehen werden muss. Einvernehmen besteht außerdem dahingehend, dass der Leiterin des Kämmereiamtes und ihrem Team für die engagierte Arbeit und die Aufstellung dieses ersten doppelischen Haushaltes zu danken ist – obwohl Ungewissheiten und Fragen bleiben und letztendlich die Umstellung auf die neue Materie nach wie vor ein schwieriges Umdenken für alle Beteiligten erfordert.

- Zentraler Mittelpunkt der Debatte ist die Frage, ob es angesichts der schlechten Haushaltslage angezeigt ist, eine Erhöhung der Hebesätze für die Realsteuern vorzunehmen – mit einer voraussichtlichen Mehreinnahme in Höhe von ca. 300.000,-- €. Verwiesen wird hierzu auf folgenden gemeinsamen Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FMW-Fraktion und SPD-Fraktion v. 17.12.09, der ausführlich begründet wird. Der Antrag lautet wie folgt: „Änderungsantrag zur Haushaltssatzung der Stadt Mölln für das Haushaltsjahr 2010

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, der Freien Möllner Wählergemeinschaft sowie der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der Möllner Stadtvertretung beantragen folgende Änderung der Haushaltssatzung:

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1) Grundsteuer

*a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
(Grundsteuer A) 300 v.H.*

*b) für die Grundstücke
(Grundsteuer B) 310 v.H.*

2) Gewerbesteuer 340 v.H.

Dies entspricht der Vorlage der hauptamtlichen Verwaltung zur Finanzausschusssitzung am 14.12.2009.

Damit einhergehend sind die Daten in § 1 der Satzung anzupassen.

Die Begründung erfolgt mündlich.“

- Die Diskussion zeigt, dass CDU-und FDP-Fraktion dem Haushalt 2010 wie von der Verwaltung mit Vorlage v. 15.12.09 vorgelegt, zustimmen – also ohne die vorgeschlagene Anhebung der Hebesätze für die Realsteuern. Eine Erhöhung wird zum derzeitigen Zeitpunkt als falsches Signal angesehen und erscheint nicht wirklich hilfreich für eine spürbare Verbesserung der Haushaltslage.

Der gemeinsame Antrag – wie oben formuliert – wird deshalb abgelehnt.

- Ratsherr Schlegel beantragt für die SPD-Fraktion Einzelabstimmung über die beantragte Erhöhung der Hebesätze (§ 3 der Haushaltssatzung); signalisiert wird im übrigen eine Zustimmung zum Haushalt 2010.

- Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird deutlich gemacht, dass man den Haushalt selbst ablehnt; bemängelt wird die fehlende Nachhaltigkeit.

Nach Austausch der Meinungen wird wie folgt abgestimmt (gem. Antrag auf Einzelabstimmung) und damit unter Hinweis auf die Anträge/Vorlagen nachstehende Beschlüsse gefasst:

1.) § 3 der Haushaltssatzung,
lt. Vorlage der Verwaltung v.15.12.09, Anlage 2:
Abstimmungsergebnis:
14 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen.

2.) Änderungsantrag
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FMW-Fraktion/
SPD-Fraktion – wie oben formuliert- auf Erhöhung der
Hebesätze für die Realsteuern:
Abstimmungsergebnis:
15 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen.

3.) Gesamtvorlage des Haushalts 2010:
Die Stadtvertretung beschließt den vorliegenden
Haushaltsplan 2010, bestehend aus Ergebnis- u. Finanzplan
sowie den Teilplänen (einschl. den Finanzplanwerten 2011-2013)
unter Einarbeitung der als Anlage 1 beigefügten Änderungsliste
sowie die Haushaltssatzung der Stadt Mölln für das
Haushaltsjahr 2010 unter Berücksichtigung vorstehend
beschlossener Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuern
A und B und für die Gewerbesteuer.
Abstimmungsergebnis:
11 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen.

Damit ist die Gesamtvorlage des Haushalts 2010 abgelehnt.

14. Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 gem. § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung

Unter Hinweis auf die Vorlage des Kämmereiamtes v. 10.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die sich aus der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 ergebenden

Einnahmen/Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf **23.900.210,67 EUR**

und die

Einnahmen/Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf **6.727.087,87 EUR**

festzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

15. Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserbeseitigungsbetriebes Stadt Mölln für das Wirtschaftsjahr 2008

Unter Hinweis auf die Vorlage der Finanzabteilung v. 10.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Auf Empfehlung des Finanzausschusses/ Bauausschuss beschließt die Stadtvertretung,

für das Wirtschaftsjahr 2008

von dem Bestätigungsvermerk der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Lübeck, über die Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2008 des Abwasserbeseitigungsbetriebes Stadt Mölln Kenntnis zu nehmen und den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen/zu genehmigen.

Die Bilanz des Abwasserbeseitigungsbetriebes zum 31.12.2008 wird in Aktiva und Passiva auf 21.063.316,20 □ festgestellt.

Die Erfolgs/Gewinn- u. Verlustrechnung 2008 wird auf den Jahresgewinn von 95.694,33 □ festgestellt.

Der erwirtschaftete Gewinn aus der Gewinn- u. Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von 95.694,33 □ soll wie im Vorjahr als Abführung an die Gemeinde (Reduzierung der Forderung) verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

16. Feststellung des Jahresabschlusses der Städt.Kurverwaltung Mölln für das Wirtschaftsjahr 2008

Unter Hinweis auf die Vorlage der Städt. Kurverwaltung v. 04.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung nimmt von dem Bestätigungsvermerk der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Lübeck, über die Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2008 der Städt. Kurverwaltung Mölln Kenntnis und genehmigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung.
2. Die Bilanz der Städt. Kurverwaltung zum 31.12.08 wird in Aktiva und Passiva auf 764.554,52 € festgestellt.
3. Die Erfolgsrechnung 2008 wird auf den Jahresverlust von 396.344,40 € festgestellt.
4. Der Jahresverlust wurde über den städt. Haushalt ausgeglichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

17. Neufassung der Satzung der Stadt Mölln über die außerschulische Nutzung städtischer Sportstätten (Benutzungsordnung)

Unter Hinweis auf die Vorlage des Jugend-, Sport-, Schul- u. Kulturamtes v. 03.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die der o.e. Vorlage als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Mölln über die außerschulische Nutzung städtischer Sportstätten (Benutzungsordnung).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

18. Kindertagesstätte „KinderReich“
hier: Finanzierungsvertrag

Unter Hinweis auf die Vorlage des Amtes für Jugend, Sport, Schule und Kultur v. 02.07.2009 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den der o.e. Vorlage beiliegenden Finanzierungsvertrag mit der Kindertagesstätte „KinderReich Mölln“ gGmbH abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

19. Fremdenverkehrsabgabe;
hier: Nachkalkulation 2008 und Vorkalkulation 2010

Unter Hinweis auf die Vorlage des Kämmereramtes/Steuerabteilung v. 08.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung billigt
die Nachkalkulation 2008 (Anlage I der o.e. Vorlage)
und
die Vorkalkulation der Fremdenverkehrsabgabe für das
Jahr 2010 (Anlage II der o.e. Vorlage).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

20. Stadtverordnung der Stadt Mölln über das Offenhalten von
Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonn- und Feiertagen

Unter Hinweis auf die Vorlage der Ordnungsbehörde v. 03.11.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung **nimmt** gem. § 55 Abs. 3 Allgemeines Verwaltungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein (Landesverwaltungsgesetz – LVwG-) von der der o.a. Vorlage beigefügten Stadtverordnung der Stadt Mölln über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2010 **Kenntnis**.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

21. Neuwahl einer Schiedsfrau/eines Schiedsmannes für den Schiedsamtbezirk Mölln I, südlich der Linie Berliner Straße, Johann-Gutenberg Straße, Hasengrund

Unter Hinweis auf die Vorlage der Ordnungsabteilung v. 07.12.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung Mölln wählt Herrn Hans-Hermann Albrecht zum Schiedsmann des Schiedsamtbezirkes Mölln I für die Dauer von fünf Jahren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

22. Benennung einer Straße am Bahndamm

Unter Hinweis auf die Vorlage des Amtes für Jugend, Sport, Schule und Kultur v. 02.07.09 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die auf dem Bahndamm zwischen Bahnhof und Doktorhof verlaufende Straße

„*Am Bahndamm*“

zu benennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

23. Verbindungsstraße Mölln-Süd;
hier: Bürgerentscheid

Die Vorlage des Hauptamtes/Bauamtes v. 11.12.09 wird vom Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrn Schlegel, mit ergänzenden Erläuterungen eingebracht.

Die Stadtvertretung wird gebeten, der Beschlussempfehlung des Bauausschusses v. 09.12.09 zuzustimmen.

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird mit Datum v. 17.12.09 folgender Änderungsantrag vorgelegt:

„*Es wird ein Bürgerentscheid zu der folgenden Frage durchgeführt:*

„*Soll die Planung für eine Verbindungsstraße Mölln-Süd fortgesetzt werden?*“

Begründung:

Am 15.12.2009 fand eine Versammlung der Bürgerinitiative „KEINE Verbindungsstraße Mölln-Süd“ statt.

Auf diesem Treffen waren über 100 Bürger und Bürgerinnen anwesend. Die Versammlung forderte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Möllner Stadtvertretung auf, diese klare und auf den Kern des Anliegens beschränkte Frage als Antrag für die heutige Sitzung der Stadtvertretung zu stellen.

Die Bürger und Bürgerinnen waren einhellig der Meinung, dass die vom Bauausschuss beschlossene Frage zu lang, irreführend und als Suggestivfrage formuliert ist.

Die oben vorgeschlagene Frage ist hingegen neutral gehalten.“

Die Vorsitzende der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Ratsherrin Hälsig, erläutert und begründet den Antrag ihrer Fraktion ausführlich. Die Stadtvertretung wird um Beschlussfassung gebeten. Es wird Einzelabstimmung über die Verwaltungsvorlage v. 11.12.09 beantragt; Fragestellung und Text des Informationsblattes gem. Empfehlung des Bauausschusses werden als zu subjektiv angesehen und deshalb abgelehnt.

Die Sachlage wird eingehend erörtert

- mit unterschiedlichen Einschätzungen und Meinungen zur Notwendigkeit der geplanten Verbindungsstraße Mölln-Süd
- und kontroversen Meinungen zur Fragestellung im Informationsblatt.
- Eindeutig geht aus der Diskussion aber hervor, dass die Durchführung des Bürgerentscheides selbst als unstrittig gilt.
- Es wird außerdem mehrheitlich signalisiert, dass der Beschlussempfehlung des Bauausschusses und damit der o.e. Vorlage zugestimmt wird.

Nach abschließender Aussprache und Austausch der Meinungen wird gem. Antrag auf Einzelabstimmung über die Vorlage der Verwaltung v. 11.12.09 abgestimmt;

Es werden demnach folgende Beschlüsse gefasst:

a) Es wird ein Bürgerentscheid zu der folgenden Frage durchgeführt:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Mölln – zur Entlastung der vorhandenen Kanalquerung, des Grambeker Weges, der Berliner Straße, des Wasserkrüger Weges, der Johann-Gutenberg-Straße und des Gudower Weges – die Planungen für eine Verbindungsstraße Mölln-Süd, für die Eingriffe in die Natur erforderlich sind, fortsetzt?“

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen.

b) Der Inhalt des der o.e. Vorlage beigefügten Informationsblattes wird mit den folgenden Änderungen beschlossen und dient

der Darlegung der Standpunkte und Begründungen der Stadtvertretung für die Bürgerinnen und Bürger:

- im 1. Absatz, dritter Satz, ist das Wort ‚Überlastung‘ durch ‚Belastung‘ zu ersetzen, und die tatsächliche Verkehrsbelastung (23.700 Kfz/24h, Stand: 2006) wird hinter dem Wort ‚Kanalquerung‘ ergänzt.
- Die im Bürgerentscheid zu stellende Frage wird hinter dem Wort ‚Verbindungsstraße Mölln-Süd‘ um die Formulierung ‚für die Eingriffe in die Natur erforderlich sind‘ ergänzt.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen.

c) Das Informationsblatt ist rechtzeitig vor dem vorgesehenen Tag der Abstimmung einer Mittwoch-Ausgabe des Möllner Marktes beizulegen. Das Informationsblatt ist vollständig in Text und Bild im „Möllner Markt“ und in „Mölln aktuell“ abzudrucken.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen.

d) Daneben ist vor der Beilegung durch örtliche Bekanntmachung (LN) darauf hinzuweisen,

- dass das Informationsblatt einer Mittwoch-Ausgabe des Möllner Marktes beigelegt wird,
- dass das Informationsblatt im Bürgerservicebüro im Wasserkrüger Weg 14 sowie im Stadthaus im Wasserkrüger Weg 16 ausliegt und mitgenommen werden kann,
- dass im Bauamt der Stadtverwaltung, Stadthaus, Wasserkrüger Weg 16, in die bisher vorliegenden Gutachten zur Verbindungsstraße Mölln-Süd Einsicht genommen werden kann,
- dass über die Internetseiten der Stadt Mölln (www.moelln.de) unter „Aktuelles“ Unterlagen zum Bürgerentscheid eingestellt sind.
- Weiter wird das Informationsblatt vollständig in Text und Bild örtlich bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen.

e) Der Bürgerentscheid findet am Sonntag dem 28.02.2010 statt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

f) In den Wahlausschuss für die Durchführung des Bürgerentscheids wählt die Stadtvertretung die 8 Beisitzerinnen und Beisitzer und deren Stellvertretende, die auch für den Gemeindevahlausschuss für die Wahl der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters am 28.02.2010 gewählt worden sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

g) Sollten Umbesetzungen des Wahlausschusses erforderlich werden, so wird dem Hauptausschuss die Befugnis übertragen, die entsprechende Wahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

h) In den Ergebnis- und Finanzplan 2010 bzw. in einen Nachtrag

ist ggf. ein Ansatz „Bürgerentscheid Verbindungsstraße Mölln-Süd“ aufzunehmen; die Stadtvertretung erklärt ihre Bereitschaft, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Durch die Ergebnisse der Einzelabstimmung und der vorstehenden Beschlüsse erübrigt sich eine Abstimmung über den vorlegten und wie oben eingebrachten Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

24. Bebauungsplan Nr. 99 für das Gebiet westlich Großer Eschenhorst, nördlich Wolliner Weg der Stadt Mölln
hier: Satzungsbeschluss

In Abwesenheit von Ratsherrn Kühl gem. § 22 GO.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Ratsherr Schlegel, bringt die Vorlage des Stadtbauamtes v. 09.12.09 mit ergänzenden Ausführungen ein. Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 99 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft: Das Ergebnis ist der der o.e. Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen.
Der Bürgermeister – Stadtbauamt – wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 99 für das Gebiet westlich Großer Eschenhorst, nördlich des Wolliner Weges, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO war Ratsherr Kühl von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

25. Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet nördlich des Waldhallenweges, im Südosten des Wildparks
hier: Satzungsbeschluss

In Abwesenheit von Ratsherrn Kühl gem. § 22 GO.

Unter Hinweis auf die Vorlage des Stadtbauamts v. 09.12.09, die vom Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrn Schlegel, mit ergänzenden Erläuterungen eingebracht wird, fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 101 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft: Das Ergebnis ist der der o.e. Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen.
Der Bürgermeister – Stadtbauamt – wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches sowie nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 101 für das Gebiet nördlich des Waldhallenweges, im Südosten des Wildparks, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO war Ratsherr Kühl von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

26. Behandlung der Anträge der Fraktionen

Hierzu liegt nichts vor.

27. Anfragen und Eingaben

Auf die Anfrage von Ratsherrin Hälsig, ob im neuen Jahr eine

Schulung für Ausschussvorsitzende

vorgesehen ist, wird klärt, dass in der nächsten Sitzung hierauf eine Antwort erfolgt.

28. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Hierzu liegt nichts vor.

29. Namensgebung neue Sporthalle

Einvernehmen besteht, über die nichtöffentliche Vorlage v. 15.12.09 ohne Nennung von Namen in öffentlicher Sitzung zu beschließen.

Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dass am Tage der Eröffnung (30.01.2010) die neue Sporthalle auf dem Schulberg mit dem in der o.e. Vorlage genannten Namen benannt wird.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme,
3 Stimmenthaltungen.

30. Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit und allen guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2010 schließt Bürgervorsteherin Nagel die Sitzung um 21.10 Uhr.

Lieselotte Nagel
Bürgervorsteherin

Elke Spuler
Protokollführerin

Forst- und Grünflächenamt

17.12.2009

zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Beantwortung durch Bürgermeister Engelmann

(Es gilt das gesprochene Wort)

Es liegt folgende Anfrage vor (Eingang 10.12.2009):

Frage 1

- a) *Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um einen Wald/ein Waldstück nach dem Bundeswaldgesetz zu „Erholungswald“ (§13 Bundeswaldgesetz) zu erklären?*
- b) *Wären diese Kriterien für die von den geplanten Süd-Umgehungs-Trassen 1 u. 2 betroffenen Waldgebiete nach Ansicht des Möllner Forstamtes gegeben?*

Antwort zu 1 a und b:

Es ist richtig, dass nach dem Bundeswaldgesetz die Ausweisung von Erholungswald möglich ist. Das Bundeswaldgesetz ist ein Rahmengesetz. Die Möglichkeit Erholungswälder auszuweisen, ist keine Norm, welche unmittelbar aus dem Gesetz abgeleitet werden kann. Das Land Schleswig-Holstein hat das Rahmengesetz durch das Landeswaldgesetz ausgefüllt. Das Landeswaldgesetz sieht die Ausweisung von Erholungswald nicht vor. Danach ist eine Ausweisung von Erholungswald in Mölln nicht möglich.

Frage 2.

Einschätzung der Wertigkeiten der von den geplanten Süd-Umgehungs-Trassen 1 und 2 betroffenen Wald- und Landschaftsgebiete auf der Grundlage des Landschaftsplanes der Stadt Mölln, soweit sich das aktuell aus der Fachkenntnis des Forstamtes darstellt:

Frage 2 a

Welche Aussagen trifft der oben genannte Landschaftsplan der Stadt Mölln für die von den beiden geplanten Trassen betroffenen Bereiche in Bezug auf

Boden

Klima-Luft

Lebensräume

Landschaftsbild

Erholungsfunktionen

Raumwiderstand?

Antwort zu 2 a

Für die Suchbereiche der Trassen 1 und 2 sind im Landschaftsplan der Stadt Mölln jeweils die Landschaftselemente Boden, Klima-Luft, Lebensräume, Landschaftsbild und Erholungsfunktionen überwiegend mit **hoher** Bedeutung versehen.

Für die von beiden Suchräumen betroffenen Landschaftsbereiche ist jeweils ein **sehr hoher** Raumwiderstand festgestellt.

Frage 2 b

Welche negativen Auswirkungen/Folgen in Bezug auf die im Landschaftsplan bewerteten Aspekte hätten die geplanten Trassen 1 und 2 der Süd-Umgehung?

Antwort zu 2 b

Durch den Bau einer neuen Straße würden durch beide Varianten in der Landschaft Zerschneidungseffekte und damit Beeinträchtigungen der genannten Landschaftselemente eintreten.

Der Umfang der Auswirkungen soll im Rahmen der ausstehenden Umweltverträglichkeitsstudie ermittelt werden.

Frage 2 c

Wieviel Möllner Einwohner wären davon etwa in welchen Wohngebieten besonders betroffen?

Antwort zu 2 c

Beide Trassen sollen **positive** Wirkungen für die Möllner Bürger und Unternehmen auslösen.

Negativ betroffen werden könnten die Anwohner im Bereich der zukünftigen Trasse. Der Umfang der Auswirkungen soll im Rahmen der ausstehenden Umweltverträglichkeitsstudie ermittelt werden.

Frage 3 a

Wieviel Wald/Baumbestand ist in der Waldstadt in den letzten 40 Jahren durch Baumaßnahmen verloren gegangen?

Antwort zu 3 a

Für die letzten 40 Jahre liegen keine Daten vor.

Die Waldstadt ist vor rd. 60 Jahren aus dem ehemaligen Muna-Gelände hervorgegangen. Dieses Gebiet war auf 210 ha vollständig bewaldet. Heute bestehen noch rd. 76 ha Wald sowie diverse Grün- und Baumflächen im Siedlungsgebiet.

Frage 3 b

Wieviel m² Wald würden durch Trasse 1 und 2 jeweils verloren gehen?

Antwort zu 3 b)

Die nördliche Trasse würde auf ca. 2.000 m durch Waldflächen geführt. Bei einer Trassenbreite von 12 bis 15 m wären 25 bis 30.000 m² Waldfläche, zuzüglich der beidseitigen Waldränder, betroffen.

Der Suchraum der südlichen Trasse führt auf ca. 1.500 m durch Waldflächen. Es wären 18 bis 23.000 m², zuzüglich der beidseitigen Waldränder, betroffen.

**Rede zum Haushalt 2010
am 17.12.2009 in der Mensa auf dem Schulberg
von Bürgermeister Wolfgang Engelmann
(Es gilt das gesprochene Wort)**

Frau Bürgervorsteherin,
liebe Ratsherrinnen und Ratsherrn,

ich möchte heute zum Haushalt 2010, der einen historischen Charakter hat, auch ein paar Ausführungen machen. Der Haushalt 2010 ist der erste Haushalt der Stadt Mölln, der auf der Basis des neuen kommunalen Finanzwesens basiert. Es handelt sich hierbei um ein kaufmännisches Rechnungswesen.

Wir haben uns damit von dem System der Kameralistik verabschiedet und eine neue Zeitrechnung begonnen. Die Kameralistik hat uns viele Jahre begleitet. Mit dem Abschied von diesem System sind natürlich Erinnerungen verbunden, insbesondere an viele Sitzungen und die damit verbundenen Diskussionen über einzelne Haushaltsstellen.

Sie haben insbesondere in den Schulungen festgestellt, dass es viele Begriffe des alten Haushaltsrechtes künftig nicht mehr gibt. Die gewohnten Einzelpläne und Einnahme- und Ausgabehaushaltsstellen sind verschwunden. Im ersten doppelischen Jahr ist der Blick auf die Vorjahresansätze daher leider nicht möglich. Die Transparenz im Haushaltsplan soll dennoch eindeutig verbessert sein und bereits im nächsten Jahr liegen dann erste Vergleichszahlen vor.

Der neue Möllner Haushalt in der Doppik ist in eine klare Produktstruktur mit Budgets gegliedert. Insgesamt 6 Produktbereichen sind 84 Produkte zugeordnet. Wir müssen uns an diese völlig neuen Begriffe und Darstellungen sicherlich noch gewöhnen. Nun hat der Haushaltsplan nicht nur ein insgesamt verändertes Erscheinungsbild sondern er verlangt uns auch ein völlig anderes Verständnis für eine neue Systematik ab. Für das bessere Verständnis gewinnt der Vorbericht an neuem Gewicht, weil hier Informationen zum Haushaltsausgleich, zur Kassenlage, zu Investitionen oder zur Vermögens- und Schuldenlage der Stadt gegeben werden. Ich darf Ihnen aber in dieser Situation – auch im Namen unserer Kämmerin – die Hilfe der Verwaltung bei allen Fragen noch einmal ganz besonders anbieten.

Die Einführung der DOPPIK war und ist ein komplexes Projekt und eine äußerst ambitionierte Aufgabenstellung. Für den ersten doppelischen Haushalt musste eine vollständige Erfassung des Vermögens durchgeführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus fast allen Ämtern haben hier gemeinsam mit der Kämmerin und den externen Beratern viele, viele Stunden aufgewendet. Insgesamt waren viele hundert Stunden für die Umstellung erforderlich. Insbesondere gilt dieses für die Kämmerin und ihr engagiertes Team, aber auch für andere Bereiche unserer Verwaltung. Daher

möchte ich allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Umstellung realisiert haben, meinen Dank aussprechen. Und sollte am Anfang nicht gleich alles perfekt sein, so bitte ich Sie auch gleich um ein Stück Nachsicht. Im Hauptausschuss haben wir einen Diskussionsprozess darüber begonnen, wie wir die Produkte sinnvoll den politischen Entscheidungsebenen zuordnen. Auch hier kann und wird es voraussichtlich zu weiteren Veränderungen kommen.

Bis kurz vor dieser Stadtvertretung wurde an dem vorgelegten Zahlenmaterial und am Vorbericht gearbeitet, um Ihnen heute einen beratungsfähigen Haushalt vorzulegen. Auch für diese tolle Arbeit gilt mein Dank den Fachausschüssen, aber insbesondere dem Kämmereiamt.

Was bringt uns nun das neue Rechnungswesen? Es bringt nicht mehr Geld aber mehr Informationen. Gebucht wird nun kaufmännisch. Für diese Rechnung steht nun das Herzstück der DOPPIK – nämlich der Ergebnisplan. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung in der privaten Wirtschaft und weist Aufwand und Ertrag aus. Geld als sog. „cash-flow“ wird im Finanzplan ausgewiesen. Erstmals spielt auch das Vermögen der Stadt eine Rolle. Wir stellen fest, wie reich wir an Vermögen sind, aber auch, dass wir eine Menge Wertminderung durch die Abschreibungen haben und diese wiederum einen enormen Aufwandsblock darstellen, nämlich rd. 1,9 Mio €. Das gab es in der Kameralistik bisher nicht, denn wir haben immer so getan, als ob ein errichtetes Bauwerk nie verschleißt, denn die Kameralistik war eine reine Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Rückstellungen für künftige Verpflichtungen im Sinne einer intergenerativen Verantwortung und Gerechtigkeit spielten keine Rolle.

Wir haben in den vergangenen Monaten eine Reihe von wichtigen Planungsentscheidungen getroffen. Sei es das Wildpark-Konzept mit dem neuen Eingangsbereich, die Entscheidungen zur energetischen Sanierung im Rahmen des Konjunkturpakets II oder der Ausbau der Hort- und Krippenbetreuung. Mit dem angelaufenen Prozess zur Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes soll sich Mölln 2025 erschließen, die neue Sporthalle auf dem Schulberg rundet eine umfangreiche Bautätigkeit auf dem Schulberg ab. Alle Maßnahmen wurden mit großer Mehrheit beschlossen und wir kommen unserem Ziel, die Stadt Mölln als lebenswerte Kommune zu präsentieren, näher. Kurz-, mittel- und langfristig sind aber weitere Maßnahmen erforderlich. Ein großes Hemmnis in dieser Entwicklung ist die aktuelle Finanzlage. Die erhebliche Rückzahlung von Gewerbesteuer aufgrund der HSH-Nordbank-Krise zum einen und die sinkenden Finanzaufweisungen des Landes zum anderen stellen eine schwere Hypothek für unser Gemeinwesen dar.

Ich bin mir sicher, dass wir fortfahren werden, in die Betreuung der Kinder insbesondere unter drei Jahren zu investieren. Durch einen gezielten Ausbau der Kinderbetreuung verbessern wir nicht nur die Bildungschancen unserer Kinder, sondern stärken an dieser Stelle auch die Form der Familienfreundlichkeit unserer Stadt. Auch das Angebot der offenen Ganztagschule ist in diesem Kontext zu nennen. Frau Bürgervorsteherin, verehrte Ratsherrinnen und Ratsherrn, mit den Schwerpunktbereichen Bildung, Familienfreundlichkeit, Lebensqualität und vorausschauende Stadtplanung zeigt der Haushalt 2010 bei allen Ecken und Kanten doch noch Profil. Mölln war bisher leistungsfähig und wird es auch bleiben. Wir alle gemeinsam haben genügend Kraft, um trotz der aufgezeigten Einschränkungen optimistisch in die Zukunft zu blicken!

An Sie meine Damen und Herren richte ich die Bitte, dass wir, trotz der intensiv besprochenen Schwierigkeiten mit dem neuen System, den Haushalt nach Möglichkeit im Konsens beraten und heute verabschieden. Die Verwaltung wird selbstverständlich auch nach dem heutigen Tage für Sie da sein. Sagen Sie uns, wo Sie weitere Informationen benötigen.

Nach den Beratungen im Finanzausschuss liegt Ihnen nun ein Haushaltsplan-Entwurf mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 2,2 Mio € vor. Darin enthalten sind rd. 1,9 Mio € Abschreibungen dagegen stehen aber Erträge aus Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 915.000 €. Enthalten sind auch 140.000 € Zuführung an die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeit. Wir haben einmal die Vergleichsrechnung für die Kameralistik erstellt und auch dort wäre ein Fehlbetrag von rd. 1,5 Mio € entstanden.

Nach § 6 GemHVO Doppik haben Gemeinden mit einem Haushaltsfehlbetrag ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen, dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass auch für die Jahre 2011 bis 2013 nach den Planwerten des Ergebnishaushaltes kein ausgeglichener Haushalt zu erwarten ist. Für die Gemeinden, die eine Fehlbedarfszuweisung erhalten möchten, gilt ein umfangreicher Katalog des Innenministeriums mit Kriterien, die zu erfüllen sind, um in den Kreis der „Anwärter“ aufzurücken. Die Verwaltung ist derzeit dabei, das Haushaltskonsolidierungskonzept vorzubereiten. Wir werden zusammen mit den Fachbereichen der Verwaltung und dem Finanzausschuss ein Maßnahmenkonzept erarbeiten und vorstellen, bevor es in der Stadtvertretung – voraussichtlich mit dem 1. Nachtragshaushalt – beschlossen werden soll.

In der Vorbereitung zum Haushalt 2010 hatte die Verwaltung vorgeschlagen, die Realsteuerhebesätze in einem ersten Schritt bei der Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer um jeweils 20 %-Punkte anzuheben. Damit wären die von den Richtlinien des Kommunalen Bedarfsfonds vorgeschriebenen Werte immer noch nicht erreicht. Diese Maßnahme würde zu einer voraussichtlichen Einnahmeverbesserung von rd. 310.000 € führen und damit den Fehlbetrag auf rd. 1,9 Mio € reduzieren. Dieser Vorschlag der Verwaltung hat im Finanzausschuss nicht die erforderliche Mehrheit gefunden. Vor dem Hintergrund der sehr angespannten Haushaltslage und den von uns allen gewollten Investitionen möchte ich die Stadtvertretung eindringlich bitten, die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer um jeweils 20%-Punkte anzuheben.

Ich wünsche den jetzt anstehenden Beratungen zum Haushalt 2010 einen guten und erfolgreichen Verlauf.